

# Bildungsstätte unterstützt wirksam die Tätigkeit der Propagandisten

Als das Sekretariat der Kreisleitung Dessau der SED unmittelbar nach der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED den bisherigen Verlauf des Parteilehrjahres 1986/87 einschätzte, analysierte es zugleich, was sich in der Arbeit der Bildungsstätte der Kreisleitung bewährt und wo es noch Reserven gibt. Wovon ließ sich das Sekretariat dabei leiten?

Erstens besteht die Hauptaufgabe der Bildungsstätte darin, das ist in der Führungskonzeption des Sekretariats nochmals betont, den Propagandisten des Parteilehrjahres und des Studienjahres der FDJ zu helfen, ihre marxistisch-leninistischen Kenntnisse und pädagogisch-methodischen Fähigkeiten ständig zu vervollkommen. Dementsprechend unterstützt das Sekretariat die Bildungsstätte und ihre Propagandisten dabei, die Propagandisten zu befähigen, theoretisch fundierte und praxisverbundene Seminare durchzuführen.

So sprechen der 1. Sekretär der Kreisleitung und die anderen Sekretariatsmitglieder regelmäßig vor den Propagandisten. Sie informieren dabei über die Lage im Kreis, machen sie mit Parteibeschlüssen vertraut und arbeiten die Schwerpunkte der Partei- und Massenarbeit heraus.

Das Sekretariat der Kreisleitung Dessau der SED hat in Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen festgelegt, die Rede des Genossen Erich Honecker/in den folgenden Seminaren des Parteilehrjahres gründlich auszuwerten. Auf der Kreisparteiaktivtagung am 17. Februar 1987, an der alle Propagandisten teilnahmen, erhielten sie durch den 1.

Sekretär der Kreisleitung dafür das notwendige Rüstzeug.

Für die Propagandisten wurde der Auftrag abgeleitet, die in der Rede des Genossen Erich Honecker genannten Schwerpunkte der ideologischen Arbeit der Partei dem Meinungsaustausch in den Seminaren zugrunde zu legen. Dabei geht es vor allem darum, die großen politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Ergebnisse, die seit dem VIII. Parteitag in der DDR und im Kreis Dessau errungen wurden, zu verdeutlichen und sich zugleich über die noch zu lösenden Aufgaben zu verständigen.

## Ökonomische Strategie weiter erläutern

Ein Schwerpunkt der ideologischen Arbeit ist es, die ökonomische Strategie der Partei zu erläutern und die Notwendigkeit der Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien zu erklären. Die Bildungsstätte wurde vom Sekretariat beauftragt, die Propagandisten zu befähigen, im Parteilehrjahr verstärkt die Bedeutung herauszuarbeiten, die der Kreis Dessau als ein Zentrum des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR und die Verwirklichung der Hauptaufgabe trägt.

Die Grundlage dazu ist der Beschluß der Kreisleitung Dessau der SED vom 17. Februar 1987 zur weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages. Für die Bildungsstätte wurde daraus unter anderem abgeleitet, die Propagandisten mit Schlüsseltechnologien und ihren ökonomischen und sozia-

## Leserbriefe

sammenwirken mit den Drehern löste er dieses Problem.

Insgesamt sind mit der Rationalisierungsstrategie unseres Werkes für den Zeitraum 1986 bis 1990 vielfältige Aufgaben in der politisch-ideologischen Arbeit verbunden, die nicht nur hohe Anforderungen an die Parteiorganisation, sondern auch an die gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes stellen. Die Anforderungen richten sich auf die breite und umfassende Einbeziehung aller Werktätigen zur schöpferischen Mitwirkung, richten sich auf die Befähigung aller Genossen und Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen zur För-

derung des sozialistischen Wettbewerbs.

Dazu ist nicht zuletzt eine ständige Präzisierung der jährlichen Aufgaben und eine wirksame Kontrolltätigkeit notwendig. Als ein Kontroll- und beratendes Organ hat die Parteileitung eine Parteikommission Wissenschaft und Technik berufen. Sie hat den Auftrag, in regelmäßigen Abständen mit den Parteibeauftragten und Leitern der Realisierungskollektive über den Stand der Realisierung des Planes Wissenschaft und Technik zu beraten und durch erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der vorgesehenen Termine beizutragen. Diese Parteikom-

mission ist gegenüber der Parteileitung und der Mitgliederversammlung rechenschaftspflichtig. Daraus wiederum ergibt sich für die Grundorganisation die Verpflichtung, den Kollektiven bei der Lösung der Aufgaben zu helfen.

Im Parteikollektiv machen wir immer wieder klar, daß sich die Anforderungen an uns aus den Leistungsanforderungen des laufenden Fünfjahrplanes zur Verwirklichung der Politik unserer Partei ergeben.

Heinz-Georg Rubow  
ParteiSekretär im VEB Landtechnisches  
Instandsetzungswerk Wriezen, Kreis Bad  
Freienwalde